



Zahl: 004-1/14

Schoppernau, 31. März 2014

Protokoll-Auszug

über die 40. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 31. März 2014

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 40. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt GF Eugen Nigsch von den Bergbahnen Diedamskopf sowie dem erschienenen Zuhörer.

2. Informationen zum Diedamskopf von GF Eugen Nigsch

GF Eugen Nigsch berichtet, dass die heurige Wintersaison einen recht massiven Einbruch bei Besucher- und Umsatzzahlen gebracht hat, was vor allem auf den Schneemangel, speziell in der ersten Saisonhälfte, zurückzuführen ist. Dennoch wurde von jenen Gästen, die am Diedamskopf waren, die Pistenqualität sehr gelobt. Die Ergebnisse in den einzelnen Schigebieten sind heuer sehr unterschiedlich. Lange Saisonen mit einem späten Ostertermin sind aber grundsätzlich immer schlecht für das Gesamtergebnis.

Was die Zukunft des Diedamskopfes anlangt, kann Eugen Nigsch noch nichts Konkretes berichten. Bei einer Klausur der Eigentümerversammlung wurde beschlossen, dass eine Ganzjahres-Gipfelattraktion Priorität haben soll. Hierfür sind verschiedene Konzepte in Auftrag gegeben worden. Eine Beschneiungsanlage am Diedamskopf hat vorerst keine Priorität. Eugen Nigsch erklärt, dass zunächst auf jeden Fall Geländekorrekturen vorgenommen werden müssen. Eine bruchstückhafte Errichtung einer Beschneiungsanlage bringt nichts. Natürlich ist eine Errichtung in Etappen möglich, dazu muss aber von Beginn an alles bereits auf einen Schlussausbau ausgelegt sein (Beschneungsteich, Leitungen, etc.).

Eugen Nigsch erklärt, dass in die Verbesserung der Beschneiungsanlage am Ahornlift und beim Kinderland allerdings unbedingt investiert werden muss. Um genügend Wasser zur Verfügung zu haben, müsste dieses aus der Bregenzerache entnommen werden. Verbesserungen sind auch beim Grunholzlift notwendig. Das Ziel für 2014 ist die Inangriffnahme von Geländekorrekturen bei den Pisten 5 und 7, bei der Verbindung Krüzle – Breitenalpe, bei der Verbindung von der Mittelstation zur Breitenalpe sowie bei der Waldabfahrt.

Nach Beantwortung von einigen Fragen seitens der Gemeindevertreter, verabschiedet der Bürgermeister um 21:00 Uhr GF Eugen Nigsch mit einem Dank für sein Kommen und seine Ausführungen.

3. Genehmigung des Protokolls vom 20.01.2014

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

4. Darlehensabschreibung für 2011 und 2012 des Landeswohnbaufonds

Gemeindekassier Helmut Simma erläutert, dass die Gemeinde an den Landeswohnbaufonds jährlich ein Darlehen in Höhe von derzeit ca. € 13.000,00 zu gewähren hat. Beim Landeswohnbaufonds ergeben sich durch die Gewährung von nicht rückzahlbaren Fondshilfen jährlich Vermögensverluste. Diese sind von den Forderungen des Landes (ca. 52,5 %) und der Gemeinden (ca. 47,5 %) an den Wohnbaufonds abzuschreiben.

Von den Darlehensforderungen der Gemeinde Schoppernau zum 31.12.2012 in Höhe von € 152.483,02 sind insgesamt € 14.531,30 für die Jahre 2011 und 2012 abzuschreiben, so dass der Darlehensstand zum 31.12.2012 € 137.951,72 beträgt.

Einstimmig wird die Darlehensabschreibung für 2011 und 2012 in Höhe von € 14.531,30 genehmigt.

5. Umwidmung Gemeinde Schoppernau GST-NR 1095 und Republik Österreich-Öffentliches Wassergut GST-NR 2558/1

Im Zuge des behördlichen Verfahrens der Umbaumaßnahmen beim Sägewerk Kopf in Au stellte sich heraus, dass ein Teil der bisher schon genutzten Flächen nicht entsprechend gewidmet ist. Thomas Kopf hat von der Gemeinde Schoppernau das GST-NR 1095 schon seit langem gepachtet und nutzt dieses derzeit als Holzlagerplatz. Weiters nutzt er auch Teilflächen des GST-NR 2558/1 (Öffentliches Wassergut). Künftig wird das GST-NR 1095 zum größten Teil als LKW-Ausfahrt genutzt werden. Dann müssten auch keine Abladetätigkeiten mehr auf der L200 erfolgen, was ein großer Vorteil ist. Die angrenzenden Grundstücke in Au sind als Baufläche/Betriebsgebiet Kategorie I gewidmet.

In der Sitzung vom 20.01.2014 wurde die beabsichtigte Umwidmung ebenfalls in Baufläche/Betriebsgebiet Kategorie I beschlossen und die Anrainer und öffentlichen Dienststellen zur Stellungnahme eingeladen. Die betroffenen Flächen befinden sich in der Roten Gefahrenzone, weshalb auch die Wildbach- und Lawinenverbauung zur Stellungnahme eingeladen wurde. Aufgrund der Lage in der Roten Gefahrenzone stimmt der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung einer Widmung in Baufläche/Betriebsgebiet Kategorie I nicht zu. Eine Widmung in Sonderfläche/Holzlagerplatz wäre vorstellbar. Jedenfalls dürfen auf den betroffenen Flächen keine Bauwerke errichtet werden. Mit dieser Widmung ist auch DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsstelle einverstanden. Sonst sind keine Stellungnahmen eingelangt.

In schriftlicher namentlicher Abstimmung wird mit 11 Ja-Stimmen die Umwidmung des gesamten GST-NR 1095 von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet sowie von Teilflächen des GST-NR 2558/1 von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet (ca. 37 m²) und Freifläche/Freihaltegebiet (ersichtlich gemacht als Gewässer) (ca. 185 m²) in Sonderfläche/Holzlagerplatz beschlossen.

6. Beschlussfassung zur Beteiligung am LEADER Programm 2014 – 2020

Im Rahmen der Strukturfonds unterstützt die EU lokale Initiativen bzw. Projekte der Regionalentwicklung. Um die finanzielle Unterstützung zu erhalten, muss in Perioden von sechs Jahren ein Programm vorgelegt werden. Dieses wird von sogenannten lokalen Aktionsgruppen (LAG) erarbeitet und zur Beurteilung vorgelegt. In Vorarlberg wird die LAG von der Regionalentwicklung Vorarlberg gestellt, eine Vereinigung bestehend aus derzeit 64 Gemeinden und elf Fachorganisationen sowie Interessensvertretungen. Sie hat aktuell

ein Programm mit dem Titel: Lokale Entwicklungsstrategie LES2020 „Lebendige Dörfer“ erarbeitet.

Vorteile einer Beteiligung sind:

- Die beteiligten Gemeinden kommen in den Genuss der LEADER-Förderung.
- Mitglieder entscheiden darüber, welche Projekte zur Umsetzung gelangen.
- In der Regionalentwicklung erhalten Mitglieder Unterstützung in der Entwicklung und Finanzierung von Projekten.
- Mitglieder erfahren Synergien in der Bearbeitung von gemeindeübergreifenden Themen.
- Zudem profitieren die Mitglieder bei landesweiten thematischen Projekten (Kooperation in der Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jugendprojekte und in Energiethemen).

In der Förderperiode 2007 – 2014 wurden in der Region Bregenzerwald LEADER-Projektkosten von insgesamt € 4.857.564,00 mit € 2.480.774,00 gefördert, das sind € 80,60 Förderung pro Einwohner. Geförderte Projekte waren u.a. das Werkraumhaus, die Käsestrasse, das Bregenzerwaldarchiv und das Projekt Alte Bausubstanz. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beim Verein Regionalentwicklung Vorarlberg beträgt € 0,96 pro Einwohner.

Einstimmig wird beschlossen, die Mitgliedschaft beim Verein Regionalentwicklung Vorarlberg bis 31.12.2023 zu verlängern.

7. Umwidmung Raimund Beer GST-NR 2845

Aufgrund von sehr beengten Verhältnissen in und um sein Wirtschaftsgebäude beabsichtigt Raimund Beer einen Geräteschuppen zu errichten. Nach eingehender Prüfung ist er zum Ergebnis gekommen, dass die einzige Möglichkeit dafür auf GST-NR 2845 besteht. In der Sitzung vom 20.01.2014 wurde die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von ca. 300 m² des GST-NR 2845 an der westlichen Grundstücksgrenze entlang der Straße von Freifläche/Freihaltegebiet in Sonderfläche/Landwirtschaftliche Maschinenhalle beschlossen.

Die Anrainer und öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen. DI Lorenz Schmidt von der Abteilung Raumplanung hat daraufhin mitgeteilt, dass eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen sei, da die Umwidmungsfläche außerhalb der äußeren Siedlungsränder liegt. Der vorliegende Entwurf sieht eine Maschinenhalle mit ca. 20 x 8 m Größe und einem Pultdach vor.

Für die Umwelterheblichkeitsprüfung wurden Stellungnahmen aus den Fachbereichen Raumplanung, Geologie, Wildbach- und Lawinenverbauung, Wasserwirtschaft, Maschinenbau und Elektrotechnik, Forst sowie Natur- und Landschaftsschutz eingeholt. Die Errichtung einer Lagerhalle ist aus raumplanerischer Sicht vertretbar. Eine Ausweitung durch Zubauten von Stall- oder Wohngebäuden oder anderen landwirtschaftlichen Gebäuden ist allerdings nicht denkbar. Bei der geplanten Betriebsweise als Lagerhalle mit nur sporadischen Zu- und Abfahrten sind keine erblichen Auswirkungen durch Lärm zu erwarten. Im Nahbereich der Umwidmungsfläche ist grundsätzlich eine starke Gefährdung durch abrollende Steine gegeben. Die Fläche selbst ist aber durch einen Geländerücken weitgehend geschützt. Mit geringen Maßnahmen kann ein ausreichender Schutz für das Bauwerk durch Steinschlag errichtet werden. Im Hinblick auf die Wildbach- und Lawinengefährdung sind ebenfalls verschiedene Vorkehrungen bei der Bauführung notwendig. Unter der Voraussetzung, dass die Gestaltung des Gebäudes im Bauverfahren berücksich-

tigt wird und die notwendigen baulichen Maßnahmen zum Schutz vor Steinschlag, Lawinen und Wildbächen umgesetzt werden, sind voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.

In schriftlichen namentlicher Abstimmung wird die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 300 m² des GST-NR 2845 von Freifläche/Freihaltegebiet in Sonderfläche/Landwirtschaftliche Maschinenhalle mit 10 Ja-Stimmen (EM Raimund Beer befangen) einstimmig beschlossen.

8. *Berichte*

- Am 25.01.2014 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schoppernau im Schulungsraum statt. Von den 44 aktiven Mitgliedern wurden im vergangenen Jahr 2.733 Stunden für Einsätze, Verkehrsdienste und Proben geleistet. Die Arbeit in der Feuerwehrjugend hat sich seit der Gründung im Jahre 2010 gelohnt und trägt Früchte. So werden heuer die ersten 3 Mitglieder der Feuerwehrjugend, welche das 16. Lebensjahr erreichen, in den Aktivstand der Feuerwehr wechseln.
- Am 30.01.2014 wurden die Bürgermeister von Au und Schoppernau sowie der Geschäftsführer der Bergbahnen Diedamskopf zu einer Sitzung der Gastwirte von Au-Schoppernau geladen. Hauptthema dieser Zusammenkunft war die schlechte Schneelage im heurigen Winter und die fehlende Beschneiungsanlage im Schigebiet. Von einigen Gastwirten wird eine Schneeschiene für den zukünftigen Wintertourismus in unseren Gemeinden als dringend notwendig angesehen. Für sie wäre auch eine Finanzierung über eine erhöhte Gästetaxe bzw. einen erhöhten Tourismusbeitrag vorstellbar. Andere wiederum befürchten durch eine hohe Investition in eine schlagkräftige Beschneiungsanlage und die jährlich anfallenden Betriebskosten keine Möglichkeiten mehr für andere wichtige Vorhaben.
- Die Maßnahmenbesprechung für das Jahr 2014 zum Flächenwirtschaftlichen Projekt Schoppernau-Schattseite fand am 18.02.2014 bei der Wildbach- und Lawinenverbauung statt. Gemeinsam mit der Forstabteilung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz wurden verschiedene Vorhaben wie Aufforstungen, Verjüngungspflege, Ausholzen von Schusschneisen, Dreibeinböcke für Lawinenzüge, Querdamm im Bereich Wiesriese sowie Holznutzung im Bereich Gemeindegrenze (Dürrenbach) besprochen.
- Am 24.02.2014 wurden verschiedene Institutionen im Bereich Pflege, Alten- und Krankenbetreuung (MoHi, Krankenpflegeverein usw.) der 6 Verbandsgemeinden des Sozialzentrums St. Josef zu einem Infoabend zum Thema „Case Management“ eingeladen. Eine Vertreterin der „connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege“ hat umfassend über das Projekt „Case Management“ informiert und unsere regionale „Case Managerin“ Olga Feurstein wurde vorgestellt. Sie nimmt am 01.04.2014 ihre Arbeit als Beraterin für Betreuung und Pflege auf.
- Am 05.02.2014 fand die Verhandlung zur gewerbebehördlichen Betriebsanlagengenehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Imbissstube mit 15 Verabreichungsplätzen samt Terrassenbewirtschaftung in Schoppernau, Gräsalp 88, Maria Kohler (Cafe Hofstüble) statt.
- Am 13.03.2014 fand die mündliche Verhandlung für den Neubau des Stützpunkts des Landesstraßenbauamtes statt.

- Am 15.03.2014 lud der Bregenzerwälder Blasmusikverband zu einem Ehrungsabend für verdiente Mitglieder der Wälder Musikvereine nach Lingenau ein. Peter Moosbrugger wurde für 50 Jahre und Arnold Bechter für 25 Jahre Treue zur Blasmusik geehrt. Auch die Gemeinde Schoppernau gratuliert und bedankt sich für ihren Einsatz beim Musikverein.
- Am 10.02.2014 und 10.03.2014 fanden Sitzungen des Gemeindevorstandes statt. Themen waren unter anderem die Erstellung eines Baurechtsvertrages mit Viktor Zündel (Biomasseheizwerk), Zukunft Gemeindearzt, Vertragsraumordnung, Grundstücksteilung Gebhard Rüt – Neuhornbach, Planung Heizwerk/Bauhof, Bauvorhaben.
- Bezüglich Fahrgeschwindigkeit auf der L200 – Ortsdurchfahrt Schoppernau wurde seitens der Gemeinde im November ein Antrag auf Aufstellung von Radarboxen bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz gestellt. Am 17.02.2014 erhielten wir das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen, welche von der Landesverkehrsabteilung durchgeführt wurden. Von der Polizeiinspektion Au wurden ebenfalls vermehrt Messungen durchgeführt. Fazit der Messungen ist, dass im Großen und Ganzen die meisten Verkehrsteilnehmer ziemlich angepasst fahren. Bgm. Walter Beer hat mit Straßenmeister Johannes Batlogg Kontakt aufgenommen, ob im Zuge der geplanten Straßenmarkierungsarbeiten bei den Ortseinfahrten eine Straßenverengung mit Markierungen simuliert werden könnte. Es wurden vermehrte Verkehrsüberwachungen durch die Exekutive zugesagt.
- Büchereileiterin Klaudia Moosbrugger hat den Jahresbericht der Bücherei Schoppernau übermittelt. Medienbestand gesamt 7.608, Entlehnungen gesamt 23.229, Benutzer gesamt 668, Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen 21, Zahl der Veranstaltungen 101 (davon Veranstaltungen mit Kindern 78). Die Gemeinde Schoppernau bedankt sich bei der Leiterin Klaudia Moosbrugger sowie bei allen Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit.
- Gerald Jäger von der Wildbach- und Lawinenverbauung ist an der Ausarbeitung einer neuen Variante für die Krottenbachverbauung. Neben der Variante eines verrohrten Entlastungsgerinnes vom Haus Nr. 76 durch das Schoppernauer Feld in die Bregenzerache, soll nun ein verrohrtes Entlastungsgerinne vom Hotel Hirschen entlang der Viehgasse bis zum Haus Nr. 35 geprüft werden. Er wird die Projekte im Mai der Gemeindevertretung vorstellen.
- Für das geplante Biomasseheizwerk und den Gemeindebauhof findet am 08.04.2013 eine behördliche Vorverhandlung statt. Bevor die Umwelterheblichkeitsprüfung beim Umwidmungsverfahren abgeschlossen werden kann, muss zumindest ein genehmigungsfähiges Projekt zur Umlegung des Bündtriesegrabens vorliegen. Das Büro Rudhardt + Gasser wurde mit der Projektierung beauftragt.
- Der Voranschlag 2014 wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung genehmigt.
- Die Erstellung eines gemeinsamen Spiel- und Freiraumkonzepts mit der Gemeinde Au wurde ausgeschrieben und ein entsprechender Förderungsantrag beim Amt der Vorarlberger Landesregierung gestellt.
- Gewerbelöschung per 28.03.2014 – Maria Helena Moosbrugger (Pizzeria Tre Soli)
- Am 27.03.2014 fand die Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes – Ortsstelle Au statt. Die Ortsstelle hat derzeit 47 Mitglieder. Im Jahr 2013 wurden 1.196 Einsätze und 51 First Responder Einsätze durchgeführt. In Schulungen wurden 3.005 Stunden investiert und 17.416 ehrenamtliche Stunden geleistet. Claus Schwarzmann erhielt die Verdienstmedaille in Silber. Ein Dank gilt Ortsstellenleiter Jürgen Moosbrugger und seinem Team für ihren Einsatz.

9. *Allfälliges*

- Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, bis wann die Wanderwege wieder hergerichtet sind. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dies jeweils bis 15.06. erfolgt. Der Weg vom Wasserfall in Richtung Unterdiedams soll heuer verbessert werden.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 22:30 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister